

VITOPIA ist eine Genossenschaft mit ca. 80 Mitgliedern, die die alte denkmalgeschützte Gärtnerei im Magdeburger Herrenkrugpark erworben hat. Die Genossenschaft vermietet Wohnraum und betreibt ein Café. Perspektivisch kommt eine einfache Herberge dazu und ein großer Seminarraum ist geplant.

Den Wohnraum vermietet die Vitopia eG an eine Gemeinschaft mit 14 Personen (7 Erwachsene und 7 Kinder), die dort gemeinschaftlich ressourcenschonend leben.

Was macht die Vitopia eG als Vermieter für den Klimaschutz?

Maßnahmen im Bereich **WOHNEN/ELEKTRIZITÄT**

Ökologische Wärmedämmung des Wohnraums für eine Reduzierung des Heizenergieverbrauchs

Einsatz eines energieeffizienten Blockheizkraftwerks für Heizung, Warmwasserbereitung und Stromproduktion

Einsatz von Strom aus regenerativen Quellen für den Hausstrombedarf



Maßnahmen für eine umweltfreundliche **MOBILITÄT** der Mieter
 Installation einer Stromtankstelle (netzgebunden) für e-Fahrräder und e-Autos, Montage eines überdachten Fahrradunterstands mit netzgebundenem Stromanschluss
 Lademöglichkeit für e-Fahrräder mit einer Insel-Solartankstelle

Maßnahmen für eine klimafreundliche **ERNÄHRUNG**

Bereitstellung einer Liefermöglichkeit für lokale Nahrungsmittellieferungen und Pakete,

Bereitstellung einer gemeinschaftlichen Küche und eines Essenslagers zur Bereitung der Mahlzeiten,

Bereitstellung von Nutzgartenfläche für den Obst- und Gemüseanbau



Maßnahmen für Klimaschutz im Bereich **KONSUM**

Einsatz von energiesparenden LED Leuchtmitteln,

Einsatz von Baustoffen zur Wärmedämmung mit guter CO₂-Bilanz in der Herstellung,

Schaffung eines Gemeinschaftsraums für die gemeinsame Nutzung und Zweitnutzung von Zeitschriften und Büchern,

Bereitstellung von Platz für Flohmärkte zur Ermöglichung einer langlebigen Nutzung von Konsumgütern

Wie wird der Klimaschutz im Café Verde der Vitopia eG umgesetzt?

Durch

- das Angebot von möglichst regionalen oder fair gehandelten Produkten aus öko-Landbau
- den Ausbau des Cafés mit ökologischen Baustoffen: Lehm, Holz und als Dämmung Schilf
- den konsequenten Einsatz von LED Technologie für die Raumbelichtung
- eine energieeffiziente Heizung (BHKW) und zusätzlich durch einen hocheffizienten Kaminofen mit Holzvergaserentechnik.

Welche klimafreundlichen Lösungen nutzt die Vitopia Gemeinschaft?

MOBILITÄT - 0,54 t CO₂ / Person/ Jahr

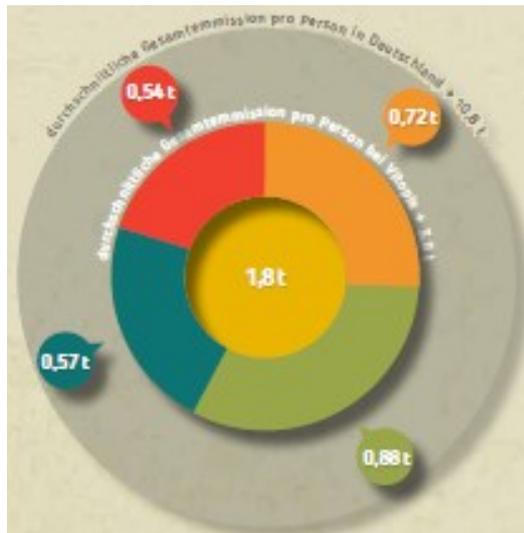
Bedarf an Energie für die Fortbewegung

Die **Vitopia-Gemeinschaft** nutzt möglichst umweltfreundliche Transportmöglichkeiten (Fahrrad, Bahn), ein E-Auto und möglichst wenig ein normales Auto. Flugreisen werden wenn irgendwie möglich vermieden. Autonutzung und Flugverkehr machen über die Hälfte des CO₂ Fußabdrucks im Bereich Mobilität aus.

ERNÄHRUNG - 0,72 t / Person/ Jahr

Energie für Produktion und Transport von Lebensmitteln

Die **Vitopia-Gemeinschaft** ernährt sich fast ausschließlich vegetarisch, aus möglichst regionaler Herstellung und hat einen sehr geringen Fleischkonsum.



Durchschnittliche Gesamtemission

pro Person in Deutschland:

10,8 t CO₂ / Jahr

(äußerer Kreis)

Emission je Person bei Vitopia:

3,8 t CO₂ / Jahr

(innerer mehrfarbiger Kreis)

WOHNEN/ELEKTRIZITÄT - 0,57 t CO₂/Person/ Jahr

Energieverbrauch für Heizung und Elektrizität

Die **Vitopia-Gemeinschaft** nutzt eine energieeffiziente Heizung, hat aktuell geringen Wohnraum pro Person und damit wenig zu beheizende Fläche, produziert eigenen Strom mittels eines Blockkraftheizwerkes und bezieht Ökostrom.

KONSUM - 0,88 t CO₂/ Person/ Jahr

Energieverbrauch für Dienstleistungen (Hotel, Restaurant, Kulturangebote) und Produktion von Gütern (Kleidung, Telefon, Möbel, Auto)

Die **Vitopia-Gemeinschaft** schafft möglichst langlebige Produkte an und nutzt gebrauchte Güter. Durch die Durchführung von Flohmärkten wird eine Verlängerung der Gebrauchsdauer von Produkten ermöglicht.

GRUNDEMISSIONEN JEDER PERSON - 1,8 t CO₂/ Person /Jahr

Schulen, Krankenhäuser und Verwaltungen werden von jedem Bürger in Anspruch genommen. Daher werden die resultierenden Emissionen zu gleichen Teilen auf alle Einwohner verteilt.

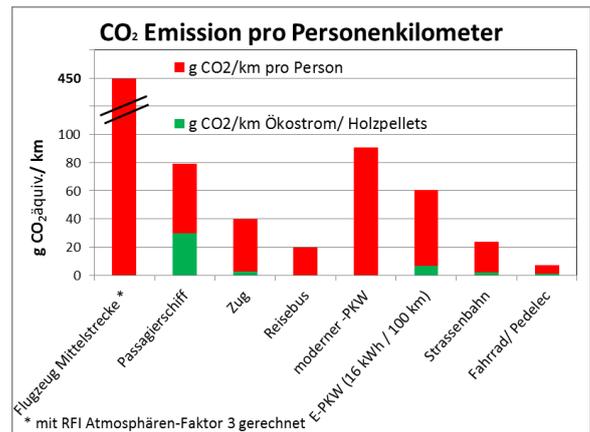
Die **Vitopia-Gemeinschaft** nutzt diesen Bereich wie jeder Einwohner Deutschlands und hat ihn im gleichen Umfang wie jeder Einwohner als Grundemission. Es gibt hier ganz wenige direkte individuelle Einflussmöglichkeiten zur Reduktion dieser Emissionen.

Ausführliche Berechnungen zum CO₂ Fußabdruck bei Vitopia sind unter:

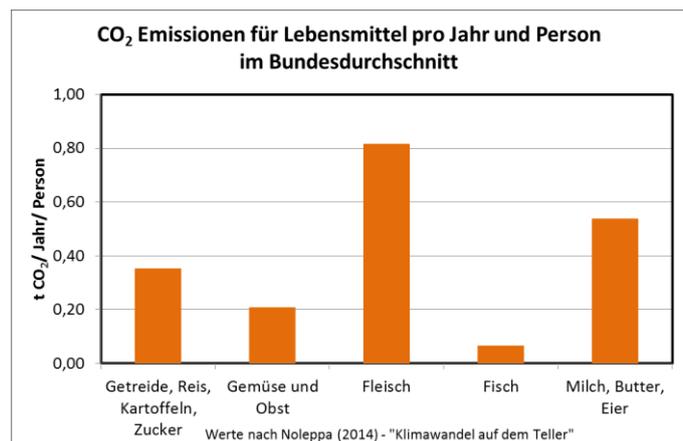
www.vitopia.de/Downloads/2015_10_carbonfootprint_berechnung_vitopia.pdf

Was sind ausstehende gesellschaftliche Aufgaben für den Klimaschutz?

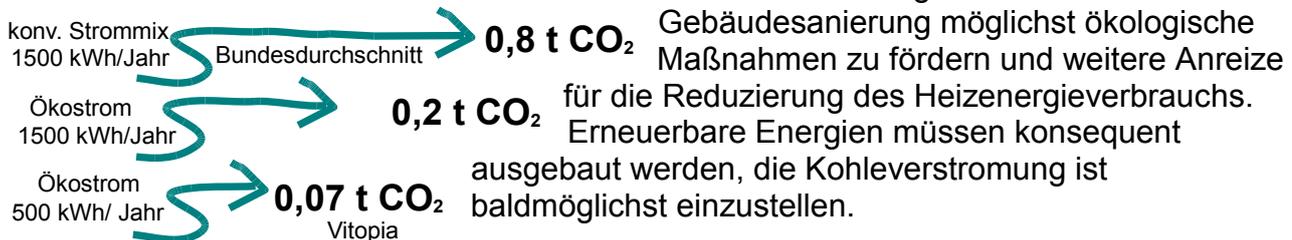
Im Bereich **MOBILITÄT** sind umweltfreundliche und Transportmöglichkeiten breit zu halten: z.B. Bahnverkehr und Straßenbahnbetrieb (beides mit Ökostrom). Die städtebaulichen Leitlinien müssen sich an der Lebensqualität von Menschen in den Städten orientieren und die Überflutung der Innenstädte mit Autos eindämmen. Die kommunale Radverkehrsförderung muss pro Einwohner und Jahr mind. 20 Euro bereitgestellt werden (entspr. Untersuchung im nationalen Radverkehrsplan „2020“). Beim Neubau von Mietwohnungen ist die Schaffung von überdachten und diebstahlsicheren Fahrradstellplätzen verpflichtend nachzuweisen. Für internationale Flüge muss die Befreiung von Mehrwertsteuer und Kerosinsteuer möglichst bald abgeschafft werden um eine Gleichstellung der Kosten mit anderen Verkehrsträgern zu erreichen. Der gesamte Flugverkehr muss in den Klimaverhandlungen mit betrachtet werden.



Im Bereich **ERNÄHRUNG** ist der ökologische Landbau zu fördern und auszubauen – z.Z. sind nur ca. 7% der landwirtschaftlichen Nutzfläche ökologisch bewirtschaftet. Die Umweltverträglichkeit des Anbaus von Viehfutter und die Tierhaltung auch für Importe aus anderen Kontinenten muss stärker kontrolliert werden. Die konventionelle Landwirtschaft muss für die von ihr verursachten Umweltfolgekosten in vollem Umfang aufkommen.



Im Bereich **WOHNEN/ELEKTRIZITÄT** sind bei der energetischen Gebäudesanierung möglichst ökologische Maßnahmen zu fördern und weitere Anreize



Um einen verantwortungsvollen **KONSUM** zu ermöglichen sind Ökobilanzen für Konsumgüter umfassend auf den Produkten auszuweisen.

Die grauen Emissionen durch Importe von Waren sind in der nationalen Klimabilanz aufzuführen, die Auslagerung energieintensiver Industrien ins Ausland ist keine Handlungsoption für den Klimaschutz.

Bei den **GRUNDEMISSIONEN JEDER PERSON** ist eine Reduzierung notwendig. Notwendige Maßnahmen sind die Senkung des CO₂ Ausstoßes von öffentlichen Gebäuden (Verwaltung, Schulen, Universitäten) und eine Reduzierung des Einsatzes von fossiler Energie im Gesundheits- und Sozialsystem.

Ziel ist eine **Reduktion von aktuell 10,8 Tonnen CO₂ pro Person pro Jahr auf höchstens 3,2 t CO₂ pro Person/ Jahr**** im Jahr 2050. Bei der umfassenden Nutzung moderner Technologien große Einsparungen heute schon möglich. Um dieses Ziel zu erreichen müssen Maßnahmen in allen Bedarfsbereichen (**MOBILITÄT, ERNÄHRUNG, WOHNEN/ELEKTRIZITÄT, KONSUM** und bei den **GRUNDEMISSIONEN JEDER PERSON**) getroffen werden.

** Energie- und Klimaschutzprogramm 2013-2015 der Landeshauptstadt Magdeburg

Welche Aufgaben stehen für die Klimakonferenz an?

Trotz über 20 internationalen Klimakonferenzen seit 1990 findet weltweit immer noch ein Anstieg des CO₂ Ausstoßes statt. Im Zeitraum **seit 2001 ist es weltweit zu einem Anstieg der CO₂ Emissionen um 25 % gekommen.**

Um bei Klimakonferenzen eine möglichst gleiche Ausgangsbasis zwischen den Internationalen Verhandlungspartnern zu haben und eine Verbindlichkeit in den Klimaschutzabkommen zu erreichen muss eine **CO₂ Reduktion sobald wie möglich** erfolgen.

72 % der Weltbevölkerung produzieren durchschnittlich **2,5 t CO₂** pro Jahr und Person. Die restlichen **18%** haben durchschnittlich CO₂ Emissionen von **12,5 t CO₂/ Pers.** und Jahr.

Die **Industrieländer** haben daher die **größten Reduktionspotentiale** für den **CO₂** Ausstoß. Eine zentrale Herausforderung ist die Wirtschaft und die Einwohner unabhängig zu machen von fossilen Energiequellen (Erdöl, Erdgas). Werden hier Beispiele für einen guten Lebensstandard bei geringem Ressourcenverbrauch realisiert kann das als Blaupause für andere Länder weltweit dienen.

Gegenstand der Klimakonferenzen ist die Erderwärmung zu begrenzen. Damit die globale Erderwärmung nicht zu viel Schaden anrichtet, soll es zu einem Temperaturanstieg von maximal zwei Grad kommen, verglichen mit der vorindustriellen Zeit. Wenn keine deutliche Änderung bei der Nutzung fossiler Energie erfolgt ist die für **eine Erwärmung von 2°C maximal zulässige CO₂ Konzentration (von 450 ppm)** schon vor dem Jahr 2040 erreicht*. Daher muss **baldmöglichst** mit einer deutlichen **Reduzierung der CO₂-Konzentrationen** begonnen werden und das kann **am effektivsten** dort gemacht werden wo auch die höchsten Emissionen verursacht werden, **in den Industrieländern.** Für dieses Vorgehen einen international verbindlichen Weg zu vereinbaren muss ein zentrales Ergebnis der Klimaverhandlungen sein.

* <http://www.klimaretter.info/tipps-klima-lexikon/11901-zwei-grad-ziel>

Link zu diesem Dokument: www.vitopia.de/Downloads/2015_11_zusammenfassung_umweltpreis.pdf

Vitopia eG - Genossenschaft und Gemeinschaft
für Errichtung und Betrieb von Ausflugscafé,
Rad-Herberge, Seminar- und Wohnraum



Lebensraum am Fluß ~ Kultopia e.V. – Verein
für Kultur, Denkmalschutz,
Friedensarbeit und Umweltbildung

Spendenkonto: Volksbank Magdeburg
IBAN: DE 17 8109 3274 0004 0286 00

herrenkrug 2
39114 magdeburg
tel. 0391.40829329
fax 0391.40045646
info@vitopia.de
www.vitopia.de